

## Zerstörung und Umwandlung von Kirchen zu Moscheen in der frühosmanischen Geschichtsschreibung (XV. Jh.). Eine selektive Quellenevaluation

ADRIAN GHEORGHE\*

Conversion of Churches into Mosques in the Early Ottoman  
Historiography (XVth Century). A Selective Evaluation of Sources

*The present study proposes a relativization of the concept of tolerance by the Ottoman in the early classical period. The research method leaves from the premise according to which the historiographical productions reveal the „taste“, expectations and thus the recipient public's ideals and attitudes. The rise of Ottoman historiography coincides with the state's proclamation as a great power. The study analyses the chronicles till the reign of Bayezid II and discusses only historical synthesis of this period. This is the time of searches and synthetization of ideological arguments and also a time in which different groups tried to impose themselves as great contributors. The quantitative and qualitative evaluation of the early ottoman sources confirms an aggressive line against the churches, but she does not impose herself as dominant.*

**Keywords:** *historiography, ottomans, churches, ġāzā (Holy War), infidels*

Zerstörung, Plünderung und Umwandlung von Kirchen zu Moscheen ist eines der gängigen Klischees der südosteuropäischen Historiographie. Damit wurde mit der Grausamkeit, der Barbarei, Tyrannei und Minderwertigkeit eines Staates argumentiert, der die südosteuropäischen Völker in die Leibeigenschaft gezwungen haben soll. Die *Turkokratia* – eine bis heute gültige Bezeichnung der osmanischen Herrschaft in der griechischen Geschichtsliteratur – habe die kulturelle Entwicklung dieser Völker gestoppt und sie an den Rand der europäischen Hochkultur geworfen. Die traditionelle südosteuropäische Geschichtsschreibung sieht immer noch den „Türken“ als Hauptfaktor in der Rückständigkeit der Balkanvölker. Weil diese Völker – argumentiert man – ohne Unterlass die osmanische Aggression gegen „Europa“ bekämpfen mussten, hatte „Europa“ die willkommene Ruhe, sich zu entfalten. Als Kirchen und Klöster überall auf dem Balkan

---

\* Dr. Adrian Gheorghe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für den Nahen und Mittleren Osten der Ludwig Maximilians-Universität München, Osmanist, Frühosmanisches Reich. Adresse: Ludwig-Maximilians-Universität Institut für den Nahen und Mittleren Osten Veterinärstr. 1 D-80539 München, Germany; e-mail: Adrian.Gheorghe\_ist@yahoo.de.